REVUE

05/2024

i-web

Das Magazin der Innovative Web AG

Sign- und Siegelplattform für Schweizer Behörden

Reservationssystem
Zeit und Papier sparen

Digitale Bauauflage
Smarter Prozess

Editorial

Städte, Gemeinden, Kantone und Institutionen brauchen für die Digitalisierung praxistaugliche Instrumente, die sich in die Alltagsprozesse integrieren: qualitativ hochstehende Tools, die den Benutzerinnen und Benutzern sowie der Verwaltung einen echten Mehrwert bieten. Unsere neue Signatur- und Siegelplattform, die digitale Bauauflage und das neue Reservationssystem sind aktuelle Antworten darauf, angereichert mit modernster GPT-Technologie aus dem Bereich AI.

Mit der neuen Siegel- und Signaturplattform bieten wir zusammen mit Swisscom allen Schweizer Verwaltungen und Behörden eine einfache Lösung für die vermehrt geforderten Trustelemente (digitale Unterschrift und Stempel). Siegel und Signaturen lassen sich auch direkt in die Applikationen integrieren. Das erspart Ihnen unnötige Klicks und umständliche Abläufe. Den Privatkunden bietet Swisscom die Signatur für die nicht kommerzielle Nutzung sogar kostenlos an und ermöglicht so der gesamten Bevölkerung einen wichtigen Digitalisierungsschritt.

Erheblichen Aufwand bereitet oft auch die Bauauflage: Pläne und Unterlagen zu Baugesuchen müssen sowohl physisch gedruckt wie auch elektronisch an viele Interessierte manuell ausgestellt werden. Unser neues Modul «Digitale Bauauflage» ermöglicht die geschützte Bauauflage direkt im Webauftritt. Es bietet flexible und komfortable Abläufe für die Freigabe des Zugangs.

Einen echten Unterschied macht auch die erneuerte Version unseres Reservations- und Bewirtschaftungssystems RBS. Es präsentiert Räumlichkeiten und Objekte nun auch auf dem Smartphone von ihrer besten Seite und ermöglicht eine komfortable Online-Reservation. Das entlastet die Objektverantwortlichen von telefonischen Anfragen und schafft einen Mehrwert für Vereine und die Bevölkerung. Die digitalisierten Prozesse erleichtern den Mitarbeitenden die Arbeit und sparen Zeit und Papier.

Unsere neusten Versionen der KI-basierten Suche und des i-Chatbots führen Benutzer/-innen noch gezielter zu den gesuchten Inhalten. Dank GPT-Technologie werden zu verschiedensten Fragen automatisch die passenden Antworten gefunden.

eGovernment muss die Menschen überzeugen. Wir freuen uns, mit Ihnen dabei neue Wege zu gehen.

Steff Schnetzler
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Inhalt

2 **Die Stadt Schaffhausen geht digital voran**
Die Online-Schaltung war für die Munot-Stadt ein besonderes Ereignis.

4 **Digital dank Siegel und Signaturen**
Siegeln und signieren in den Applikationen mit Swisscom und i-web

6 **Digitalisierte Raumbewirtschaftung**
In der Stadt Gossau spart das RBS viel Zeit und Papier.

8 **Mobile-first-Designs**
Überzeugend auf jedem Gerät

10 **Powered by GPT-Technologie**
Gesprächig wie ChatGPT, verlässlich wie ein guter Webauftritt.

11 **Online-Bauauflage**
Einfache geschützte Bauauflage direkt im Webauftritt

12 **Virtueller Dorfplatz**
Wertvolle Tools für den konstruktiven Dialog mit der Bevölkerung

14 **Kunden-News**
Neue Webauftritte und Redesigns

15 **Meldungen**
Auszeichnung, Lastgangdaten-Auswahl, Digitale Verwaltungsverfahren, Organigramm und Kurs-Warteliste

17 **Vom RBS überzeugt**
Neue Verkaufsberatung zur Objektreservation und -bewirtschaftung

Neuer Webauftritt

Die Stadt Schaffhausen geht digital voran

Mit grosser Freude und einem gewissen Stolz enthüllte die Stadt Schaffhausen am 14. Mai 2024 ihren neuen Webauftritt. Ein modernes Erscheinungsbild, ein beachtlicher Informationsgehalt und integrierte eGovernment-Applikationen eröffnen der Munot-Stadt neue Kommunikations- und Digitalisierungsperspektiven.

Der Webauftritt übernimmt für Städte und Gemeinden viele grundlegende Aufgaben, findet der Schaffhauser Stadtpräsident Peter Neukomm. Er soll zum Beispiel «die Einzigartigkeit unserer Stadt hervorheben», «die positive Wahrnehmung der Stadt verbessern», «den Dialog mit der Bevölkerung suchen», «der Desinformation entgegenwirken», «Transparenz und Vertrauen schaffen», «Kulturelles Erbe mit Innovation verbinden».

Grosses Potenzial

Die Online-Schaltung der neuen Website am 14. Mai 2024 war für Schaffhausen denn auch ein besonderes Ereignis. Weil der bisherige Webauftritt seine Funktionen nicht mehr erfüllte, hatte Schaffhausen die Erneuerung des Webauftritts ausgeschrieben. Die Stadt habe bewusst entschieden, neu auf eine moderne, innovative, aber erprobte Standardsoftware zu setzen, erläutert Daniel Preisig als Vorsteher des Schaffhauser Finanzreferats.

Es folgte ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren über die Beschaffungsplattform simap, die zum Zuschlag für die Firma i-web führte. Der Wechsel hat sich gelohnt: Die neue Website wurde kosteneffizient umgesetzt und überzeugt mit viel Ästhetik, professionellen Inhalten und komfortablen Online-Services. «Wir haben nun einen topmodernen Auftritt mit einem grossen Potenzial für die Weiterentwicklung», freut sich Daniel Preisig.

Nie fertig

Die Fachstelle Lean & Digitale Innovation und die Stabstelle Kommunikation haben viel Herzblut in den neuen Webauftritt gesteckt. Mit der Migration wurden zahlreiche neue Inhalte zum breiten Themenfeld einer Kantonshauptstadt erarbeitet und mit stimmungsvollen Bildern abgerundet. Die politischen Geschäfte der letzten 20 Jahre wurden nacherfasst.

Nach der Onlineschaltung folgt nun die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung. «Ein Webauftritt ist nie fertig», betont der Stadtpräsident. Seine Freude und sein Dank an die Macherinnen und Macher beinhaltete deshalb auch ein «Weiter so».

Vom neuen Auftritt überzeugt: Peter Neukomm, Stadtpräsident, Marco Senn, Lean & Digital Innovation, Daniel Preisig, Finanzreferent, und Yvonne Waldvogel, Stadtschreiberin

Medienbruchfreie Prozesse
Marco Senn hat als Projektleiter das Ausschreibungsverfahren und den Aufbau des neuen Auftritts koordiniert. Medienbruchfreie Prozesse sind ihm als Leiter Lean & Digital Innovation der Stadt Schaffhausen besonders wichtig. An der Medienpräsentation zeigte er, wie sich Benutzerinnen und Benutzer im gesamten neuen Webauftritt dank den systemeigenen Verlinkungen intuitiv vorwärtsklicken, ohne in eine Sackgasse zu geraten. Wie sie einen Online-Schalter-Dienst übermitteln und diesen danach im persönlichen Benutzerkonto auffinden.

Auch ein Raumreservationssystem ist in Schaffhausen im Einsatz. Für die Zukunft möchte Marco Senn weitere Prozesse digitalisieren. Wichtig für ihn: Die Digitalisierung soll den gesamten Prozess umfassen, mitsamt allfälligen Unterschriften und der verwaltungsinternen Abwicklung. Dies verlangt auch die nötigen gesetzlichen Grundlagen.

Übersichtliche Ratsinformationen
Einen besonderen Vorteil vom neuen Auftritt hat das Stadtparlament. Die Suchmaschine findet in der Geschäftsdatenbank des Webauftritts jede Motion, jedes Postulat, jede kleine Anfrage und jede Interpellation der letzten 20 Jahre treffsicher.

Die Traktanden und Geschäfte werden automatisch auch bei den Sitzungen angezeigt. Bei jedem Behördenmitglied werden die eigenen Kommissionsmitgliedschaften, Interessenbindungen sowie auch die eigenen Vorstösse ausgewiesen.

«Wenn Sie einmal wissen möchten, wer am meisten Vorstösse eingereicht hat, können Sie das im neuen Webauftritt ganz einfach nachschlagen», sagte Daniel Preisig den regionalen Medienschaffenden. Diese zeigten sich beeindruckt.

i-web-Produkte in der Stadt Schaffhausen
- GemWeb/CityWeb mit Themen-Modul
- Barrierefreie Zusatz-Website, i-Speaker
- Ratsinformationssystem
- AI-Suche
- Online-Schalter mit Benutzerkonto und Pendenzenverwaltung
- i-Payment
- Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS

eGov mit Swisscom und i-web

Digital dank Siegel und Signaturen

Viele Städte, Gemeinden, Kantone und Institutionen schreiten in der Digitalisierung voran. Ein zentrales Hilfsmittel in all diesen Prozessen: Digitale Siegel und Signaturen. Zusammen mit Swisscom haben wir diese Instrumente in unsere Applikationen integriert.

Ob Rechtssammlung, Online-Schalter oder Bauverfahren: Vermehrt werden Inhalte digital publiziert, Dienstleistungen online ermöglicht und Verträge online abgeschlossen. Digitale Siegel und Signaturen sind zusammen mit eID und ePayment zentrale Instrumente in solchen digitalen Prozessen. Sie werden auch vermehrt gesetzlich verlangt.

Smart statt bürokratisch

Doch was bedeutet diese Digitalisierung für die Verwaltung in der Praxis? Viele zusätzliche Klicks in verschiedensten Applikationen, umständliche Arbeitsprozesse, hohe Zusatzkosten und komplizierte Abrechnungsverfahren? Grosse Aufwände und Bürokratie statt Smart City?

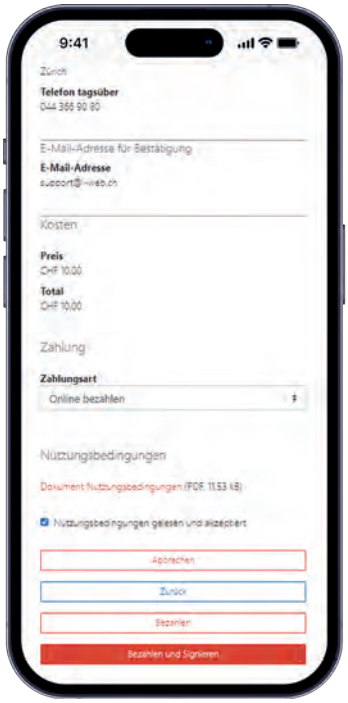
Das kann es nicht sein, sagten sich i-web und Swisscom. Gemeinsam haben sie die Module i-Versiegelung und i-Signatur für Behörden entwickelt, die sich in einem wichtigen Punkt grundsätzlich von anderen Lösungen unterscheiden: Sie integrieren sich in die Applikationen.

«Trust-Dienstleistungen für Behörden und eGovernment haben für uns als Swisscom höchste Priorität.»

Christoph Aeschlimann, CEO Swisscom AG

Wer ein Dokument signieren und publizieren muss, siegelt es direkt im Publikationsprozess. Wer für ein Online-Schalter-Gesuch oder eine Online-Reservation eine Unterschrift benötigt, ermöglicht die digitale Signatur direkt im Online-Prozess. Wer ein Dokument aus einer Drittapplikation ausliefert, bindet den Signierauftrag direkt in die Schnittstelle ein.

Den Privatkunden bietet Swisscom die Signatur für die nicht kommerzielle Nutzung sogar kostenlos an und ermöglicht so der gesamten Bevölkerung einen wichtigen Digitalisierungsschritt.



Siegeln und Signieren mit Swisscom direkt in den Applikationen

Integrierte Siegel und Signaturen

So erleichtern wir Ihnen die Arbeit

Wir stellen Ihnen die Signatur- und Siegellösungen genau dort bereit, wo Sie sie im Alltag brauchen: In Ihren Applikationen.

Siegel und Signaturen sollen die Digitalisierung fördern und den Alltag erleichtern. Zusammen mit Swisscom haben wir dies konsequent umgesetzt.

Virtueller Gemeindestempel

Mit der i-Versiegelung versehen Sie Dokumente mit einem digitalen Stempel, entweder direkt im Publikationsprozess oder in der zentralen Siegelplattform. Siegel sind im Unterschied zur persönlichen qualifizierten Signatur nicht automatisch der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt. Für viele Anwendungsfälle sind sie aber ausreichend. Beispiele sind Bescheinigungen und Bewilligungen, Rechtserlasse oder Amtspublikationen.

Das Siegel übernimmt dabei die Funktion des Behörden- oder Firmenstempels auf Papierdokumenten. Es entspricht also der digitalen Signatur einer juristischen Person. Es beweist die Herkunft, Gültigkeit und Unversehrtheit der Dokumente.

Digitale Unterschrift im Online-Schalter und Reservationssystem

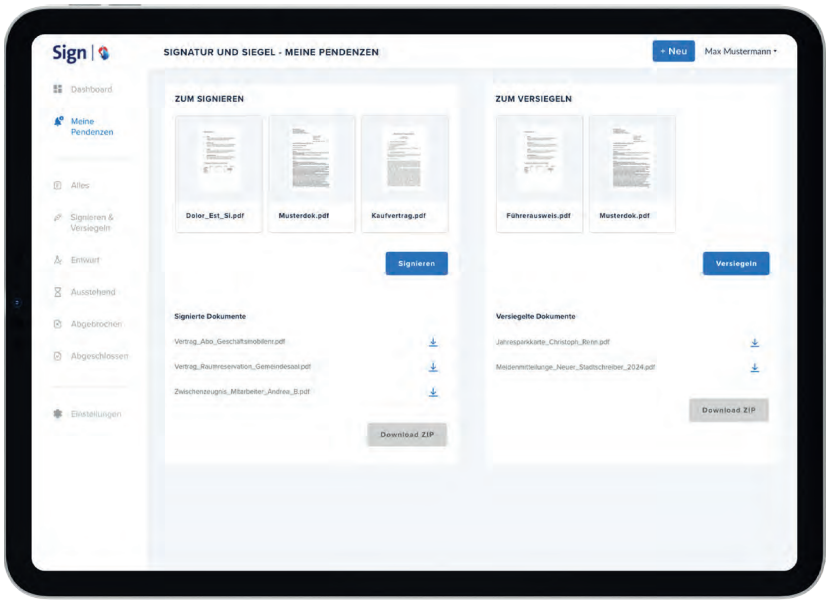
Viele Städte/Gemeinden, Kantone und Institutionen möchten mehr Gesuche und Anträge online ermöglichen, brauchen für diese aber eine Unterschrift. Mit der i-Signatur verbinden Sie beides. Benutzerinnen und Benutzer signieren Online-Gesuche (z.B. Einbürgerung, Stipendien, Kinderbetreuung) direkt im Online-Schalter-Prozess rechtsgültig mit einer qualifizierten elektronischen Signatur (QES). Das Online-Gesuch wird als signiertes Dokument an die Verwaltung übermittelt und im persönlichen Benutzerkonto gespeichert.

i-Signatur für Verwaltung

Für einige besondere Dokumente wie Verträge oder gewisse Verfügungen wird eine persönliche Signatur der zuständigen Mitarbeitenden verlangt. Auch dafür bieten wir Ihnen mit der zentralen Signatur- und Siegelplattform eine komfortable Lösung.

«Integrierte Siegel und Signaturen erleichtern uns den digitalen Alltag.»

Urs Glättli, Verantwortlicher Stadtratskanzlei Wallisellen



Zentrale Siegel- und Signaturplattform für alle Fälle
i-web.ch/sign

Mögliche Geschäftsfälle:

i-Versiegelung

- Online publizierte Amtspublikationen, Erlasse usw.
- Online-Bescheinigungen, - Bewilligungen usw.
- Via Schnittstelle ausgehändigte Dokumente

i-Signatur für Personen

- Online-Schalter: Gesuche, Dokumentanhänge
- Verträge in Online-Prozessen, -Reservationen

i-Signatur für Verwaltung

- Verträge, Verfügungen, Urkunden usw.

Stadt Gossau SG

Digitalisierte Raumbewirtschaftung

Die Stadt Gossau hat die Objektbewirtschaftung komplett digitalisiert. Das spart viel Zeit und Papier. Privatpersonen reservieren nur noch online, meist auf dem Smartphone.

«Heute läuft es bei uns in der Raumbewirtschaftung so, wie wir das angestrebt haben», sagt Vanessa Falch. Als Sachbearbeiterin im Facility Management der Stadt Gossau SG managt sie die Belegungen von rund 50 städtischen und schulischen Objekten und Räumlichkeiten. Mit dem Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS der i-web wurde das Belegungsmanagement mitsamt Abrechnung digitalisiert. «Wir haben heute ein zentrales System für all unsere Aufgaben», so Falch.

Der grosse Schrank

Seit 2021 bewirtschaftet Gossau die öffentlichen Liegenschaften und Plätze mit dem RBS. An die Zeit davor denkt Vanessa Falch nur ungern zurück.

Reservationsanfragen erhielt sie früher per E-Mail und Telefon. Danach verbrachte sie viel Zeit mit Abklärungen, mit dem Drucken, Verschicken, Managen und Ablegen der Verträge. «Die Verträge mussten doppelt unterschrieben werden», erinnert sie sich. Erst danach wurde die Reservation definitiv im Kalendertool gebucht.

Die Verträge wurden in einem grossen Schrank abgelegt. Wenn die Reservation vorüber war, holte sie die Verträge wieder aus dem Schrank und erstellte die Rechnungen.

Papierlos und automatisiert

Seit der Einführung des RBS hat sich die Tätigkeit der Facility-Managerin verändert. «Wir arbeiten heute vollständig papierlos», sagt Vanessa Falch. Reservationen werden online gebucht. Hauswarte und Saalverantwortliche werden automatisch benachrichtigt und informieren sich selbstständig im System.

Das gesamte Prozedere vom Eintreffen der Reservationsanfrage bis zur definitiven Buchung hat sich auf zwei Klicks reduziert. Dass das Verrechnen nicht vergessen geht, wird heute durch das System sichergestellt. Die Facility-Managerin arbeitet einfach diejenigen vergangenen Reservationen ab, die ihr das System zur Verrechnung präsentiert. Die Rechnungsbeträge und Debitoren übergibt sie via Schnittstelle ans Finanzsystem und erstellt dort die Rechnungen.

Viel Zeit für anderes

Sie brauche für das Reservationsmanagement heute noch rund einen Viertel der Zeit, schätzt die Facility-Managerin. Seit der Einführung des RBS managt sie zusätzlich zu den Liegenschaften der Verwaltung auch noch diejenigen der Schule. Und sie hat in der frei gewordenen Zeit diverse Aufgaben aus anderen Bereichen zusätzlich übernommen.

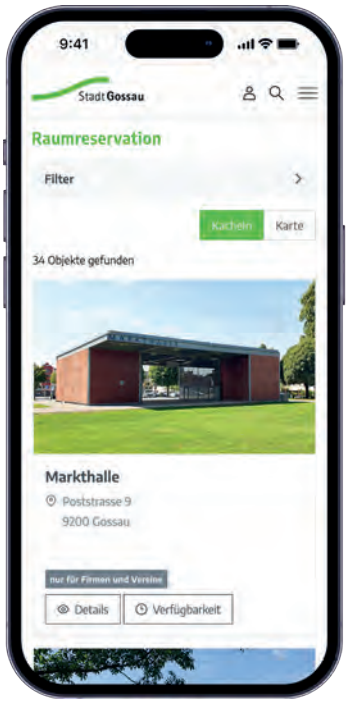
Wünsche der Vereine erfüllen

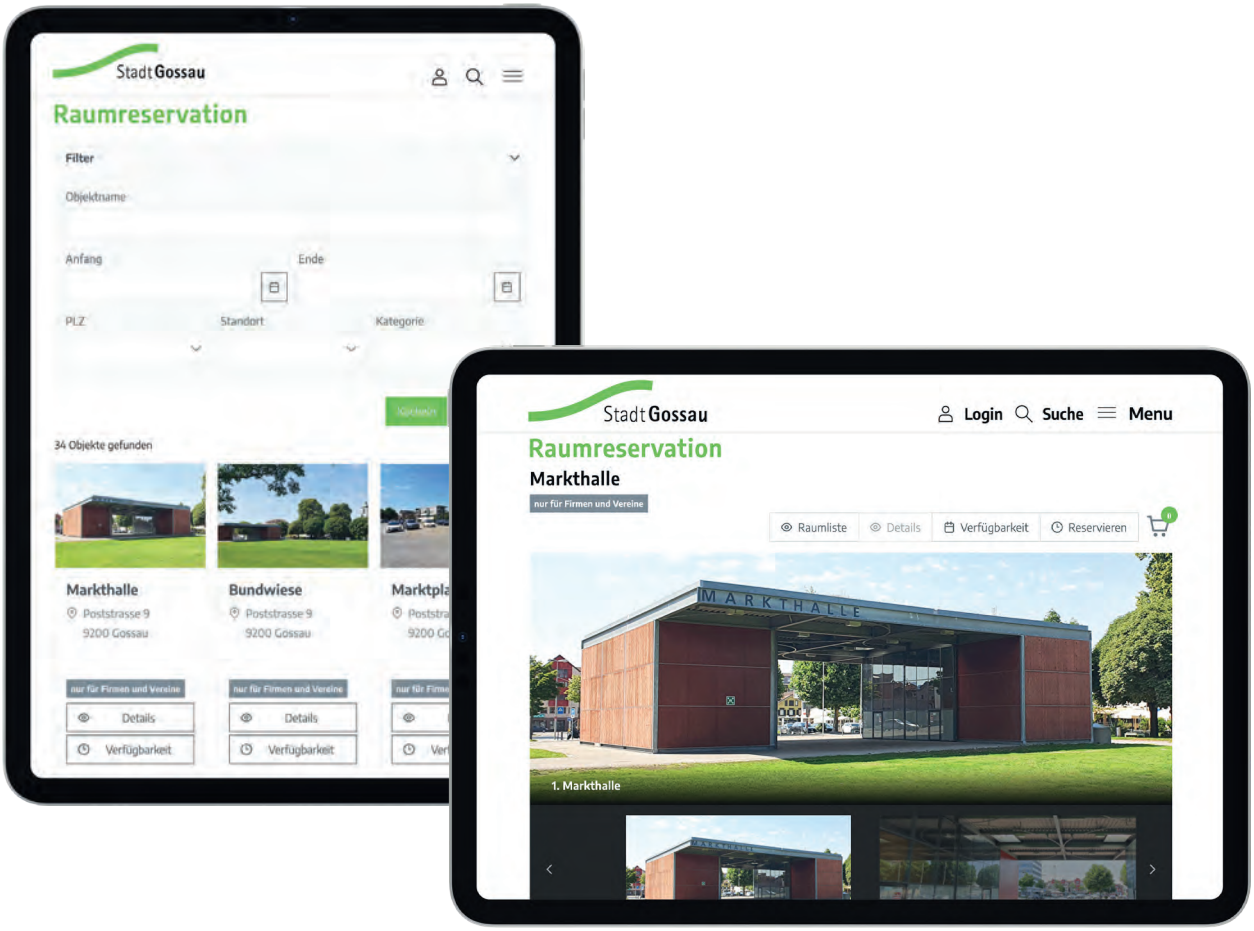
Mit den Vereinen stehen die Liegenschaftenverantwortlichen in regelmässigem Austausch. «Wir versuchen, ihnen möglichst alle gewünschten Trainings und Anlässe zu ermöglichen.»

Die Objekte der Stadt Gossau sind stark ausgelastet. Die Dreifachturnhalle ist fast jedes Wochenende ausgebucht. Dies sei erwünscht, sagt Vanessa Falch. Die städtischen Bauten und Anlagen sollen der Bevölkerung ja

«Wir arbeiten heute vollständig papierlos.»

Vanessa Falch, Sachbearbeiterin Facility Management der Stadt Gossau





Reservationsobjekte modern und attraktiv präsentiert: stadtgossau.ch/raumreservation

einen möglichst grossen Nutzen bringen.

Mit dem Fürstenlandsaal bietet Gossau Vereinen und Firmen einen Veranstaltungsort für bis zu 1200 Personen. Auch ein Schwimmbad, öffentliche Plätze sowie verschiedenste Turnhallen, Aulen, Mehrzweckräume und Schulküchen gehören zum Angebot.

Privatpersonen längst online

Beim Einrichten des Systems hätten sie darauf geachtet, dass für die Kunden alles so einfach wie möglich sei, sagt Vanessa Falch. Das scheint geglückt. Die meisten Einzelreservationen würden heute online gebucht.

Mit den Privatpersonen, die das Marktstübli für Geburtstagsfeiern reservieren, habe sie heute kaum noch persönlichen Kontakt, so Falch. Diese Zielgruppe ist längst im Internet zuhause und nutzt digitale Services konsequent.

Mobile first

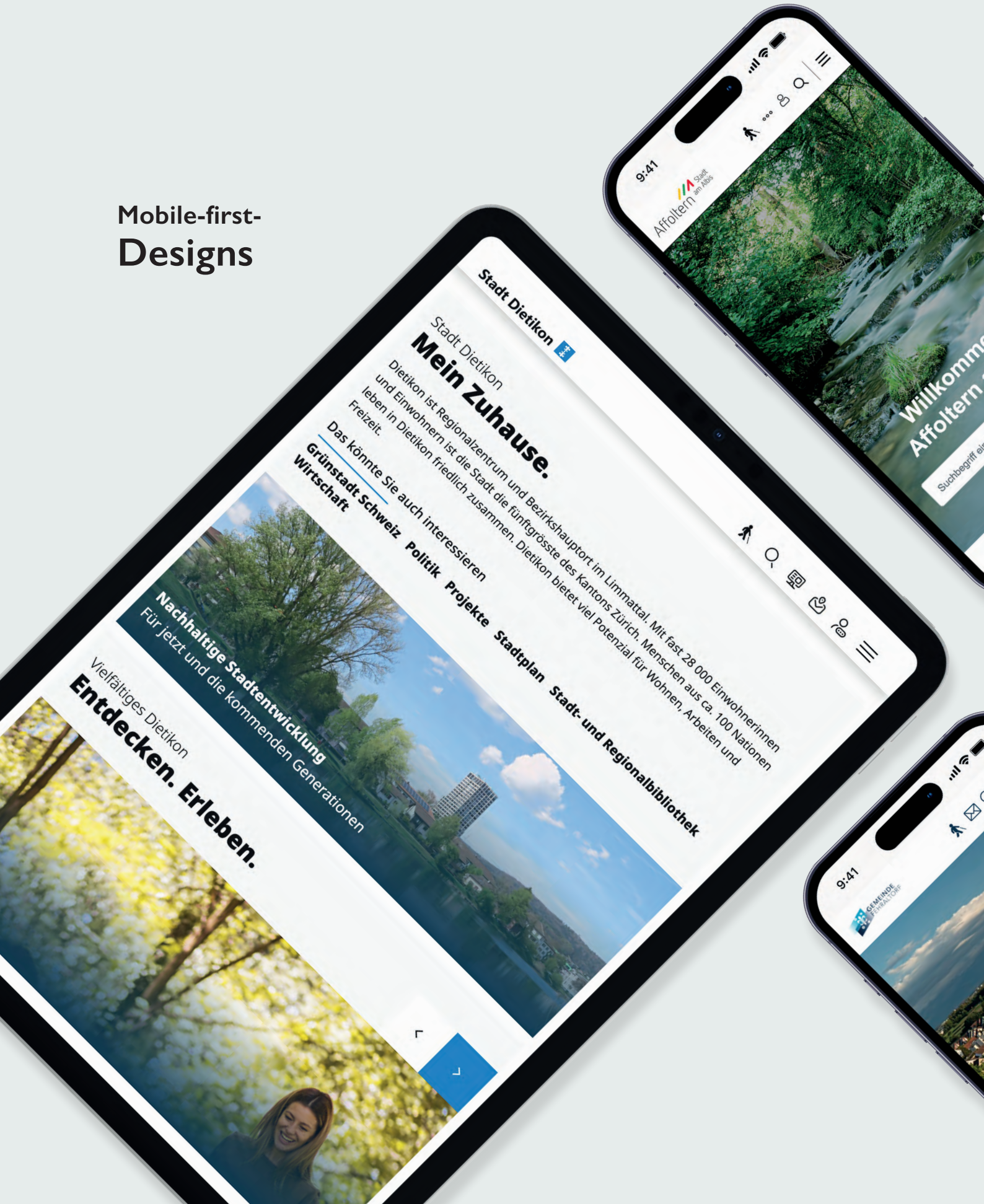
Vor Kurzem wechselte Gossau auf die neue Benutzeroberfläche des RBS. Das RBS integriere sich nun noch besser in den Webauftritt und komme frisch und modern daher, findet Falch.

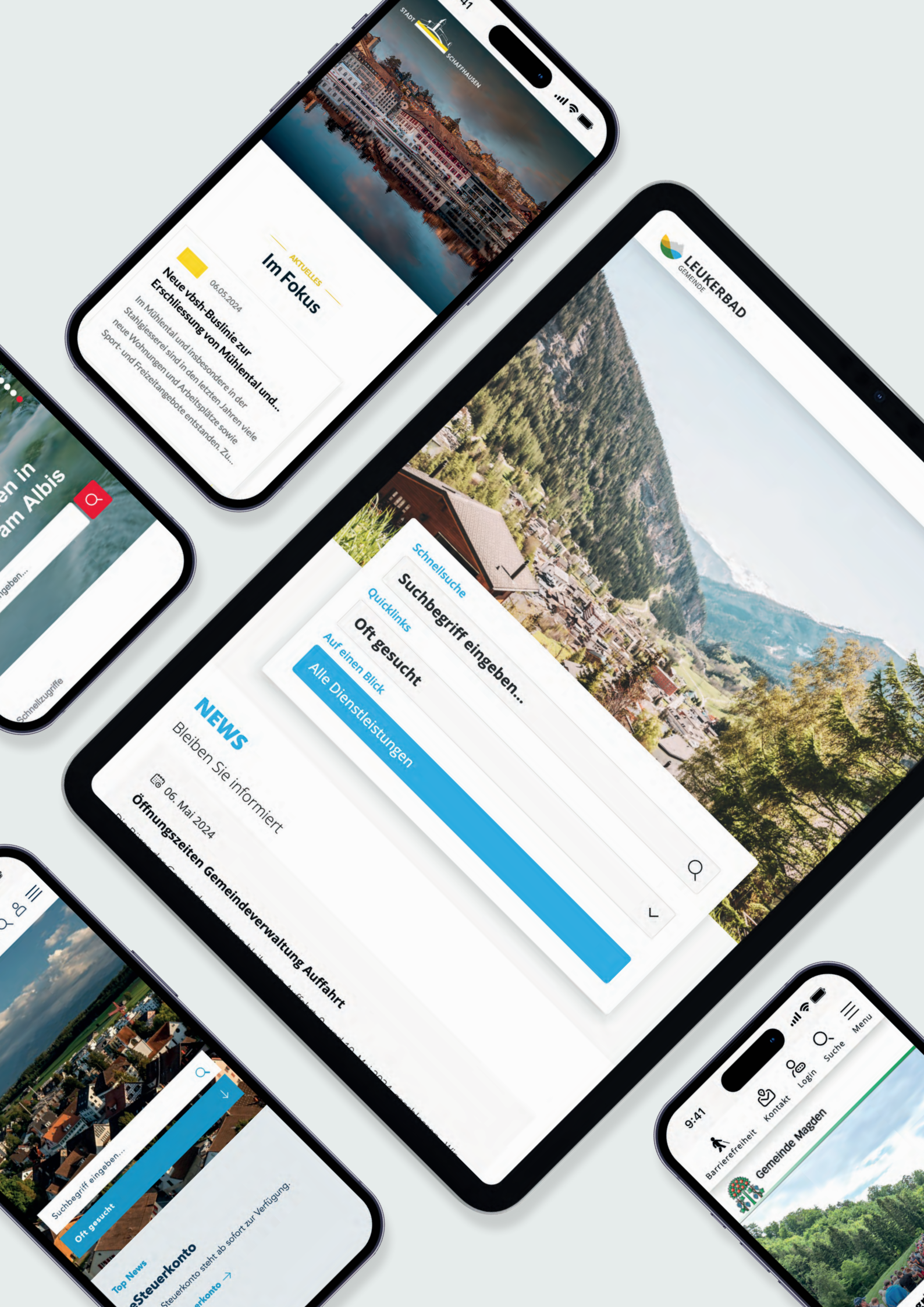
Besonders auf dem Smartphone ist der Reservationsprozess nun noch einfacher geworden. Ein wichtiger Vorteil, denn die meisten Benutzerinnen und Benutzer haben zuhause keinen Laptop mehr und reservieren die Objekte auf ihrem Mobilgerät.

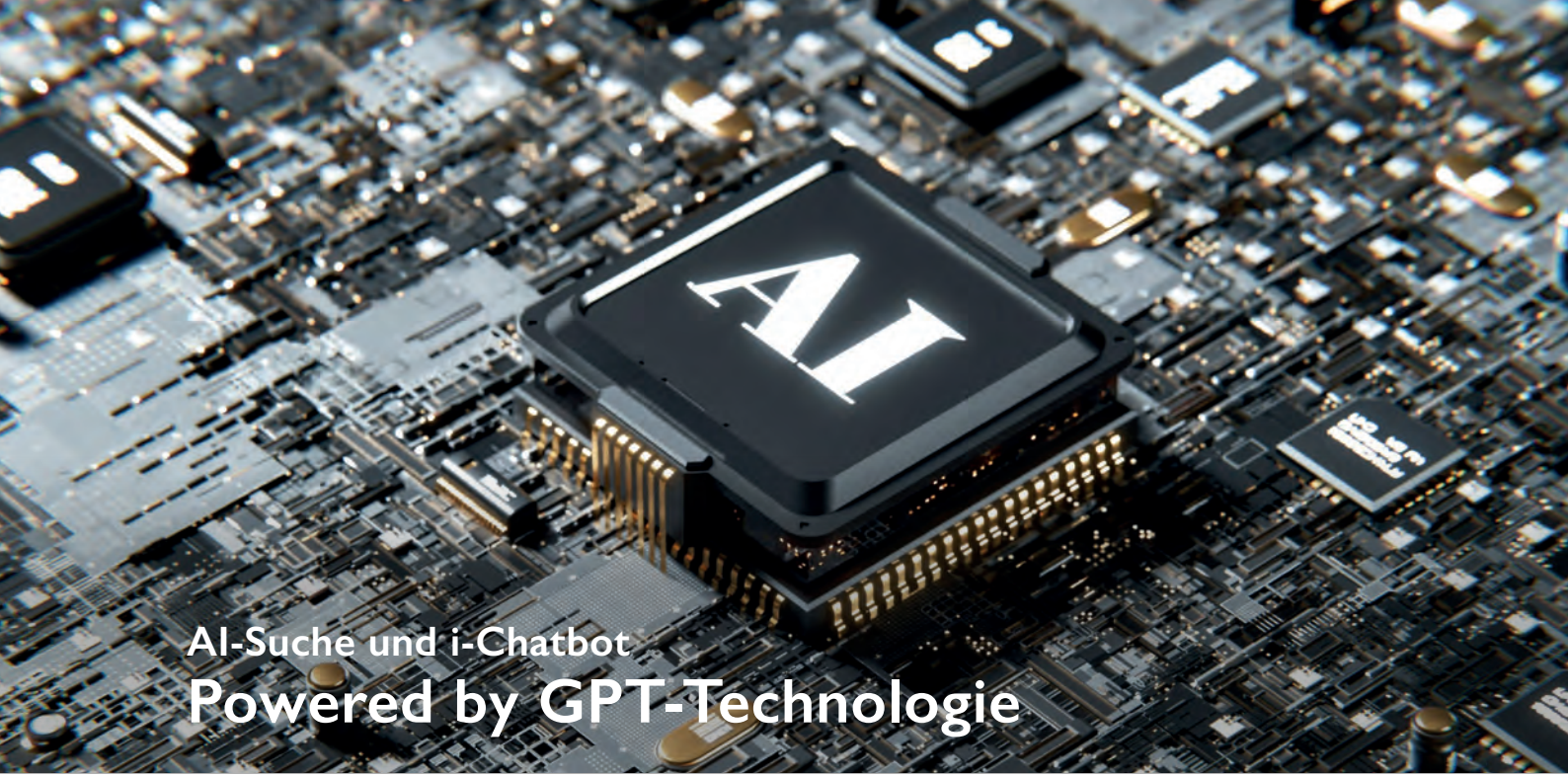
i-web-Produkte in der Stadt Gossau

- GemWeb/CityWeb
- Themen-Modul
- Online-Schalter mit Benutzerkonto und Secure-Login
- i-Payment
- Abo-Dienste
- i-Melder
- RBS inkl. Rechnungsschnittstelle

Mobile-first-
Designs




STADT SCHAFFHAUSEN
AKTUELLES
Im Fokus
06.05.2024
Neue vbsh-Buslinie zur Erschliessung von Mühlental und..
Im Mühlental und insbesondere in der Stahlgiesserei sind in den letzten Jahren viele neue Wohnungen und Arbeitsplätze sowie Sport- und Freizeitangebote entstanden. Zu...
LEUKERBAD
GEMEINDE
Schnellsuche
Suchbegriff eingeben...
Quicklinks
Oft gesucht
Auf einen Blick
Alle Dienstleistungen
NEWS
Bleiben Sie informiert
06. Mai 2024
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Auffahrt
Schnellzugriffe
Suchbegriff eingeben...
Oft gesucht
Top News
Steuerkonto
Steuerkonto steht ab sofort zur Verfügung.
9:41
Menu
Suche
Login
Kontakt
Barrierefreiheit
Gemeinde Magden



AI-Suche und i-Chatbot

Powered by GPT-Technologie

So einfühlsam wie ChatGPT und so verlässlich wie ein guter Webauftritt: Mithilfe von GPT-Technologie werden die Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern nun noch besser beantwortet.

Unser Chatbot soll mit unseren Einwohnerinnen und Einwohnern sprechen wie ChatGPT. Er soll beraten, soll Rückfragen stellen, wenn die Frage unklar ist, soll einfühlsam und verständnisvoll wirken. Kurz: Er soll Gespräche führen wie ein aufmerksamer Mensch.

Wie ChatGPT, aber besser

Viele Städte, Gemeinden, Kantone und Institutionen wünschen sich einen Chatbot «wie ChatGPT». Doch ebenso wichtig ist ihnen ein weiterer Punkt: Der Chatbot soll keine falschen Aussagen machen und nichts erfinden.

Denn wir wissen es aus dem Alltag: Was gut tönt, aber inhaltlich nicht stimmt, hilft uns nicht weiter. Gewünscht wird also ein KI-Tool, das gut ist wie ChatGPT, aber zuverlässig und aktuell.

Das Beste von beiden

Die Hersteller von ChatGPT, Gemini und Konsorten wissen um die Stärken und Schwächen ihrer Chatbot-Tools. Sie ermöglichen deshalb Dritten die Integration ihrer GPT-Technologie in deren Systemumgebungen und Applikationen. Denn erst in Kombination mit verlässlichen Datenquellen werden die hoch entwickelten Sprachmodelle von unterhaltsamen Spielzeugen zu zuverlässigen Helfern.

Auch i-web nutzt diesen Lösungsansatz und integriert die GPT-Technologie in ihre Such- und Chatbot-Tools.

Webauftritt als Datenquelle

Ein guter Webauftritt mit dem i-CMS-System enthält ein umfassendes Netz von Informationen und Services. Diese Datenbasis ist eine optimale Datenquelle, um die Fragen der Benutzerinnen und Benutzer des Webauftritts zu beantworten.

Die Webinhalte lassen sich so aufbereiten, dass die GPT-Technologie daraus passende Antworten auf verschiedenste Fragen formulieren kann. Wenn eine Frage gestellt wird, werden der GPT-Technologie die Inhalte des Webauftritts zur Beantwortung der Frage übergeben. Das heisst auch: Je grösser der Informationsschatz im Webauftritt, desto kompetenter die Antwort der GPT-Technologie.

Verlässliche Antworten

Die Tools der i-web füttern die GPT-Technologie also mit dem Wissensschatz des Webauftritts, und sie sagen ihr, dass sie nur die gelieferten Datenquellen zur Beantwortung der spezifischen Frage verwenden soll. Die GPT-Technologie übernimmt die Gesprächsführung.

Wenn die GPT-Technologie die Antwort im Datennetz des Webauftritts nicht findet, sagt sie das ehrlich. Sie greift weder auf den Papiersammlungstermin der Nachbargemeinde zurück noch rät sie, sich beim Einwohneramt nach einer Offerte für das Umzugsunternehmen zu erkundigen. Wir nutzen die KI-Technologie im Webauftritt seit über vier Jahren und freuen uns gemeinsam mit unseren Kunden auf den weiteren spannenden Weg.

Digitale Bauauflage

Online-Bauauflage im Webauftritt

Baugesuche werden heute normalerweise im Webauftritt veröffentlicht. Doch wohin mit den Plänen und Unterlagen?

Die Dossiers mit den Plänen und Unterlagen der Baugesuche (sog. Bauauflage) werden heute oft auf Anfrage manuell bereitgestellt. Das ist umständlich, sowohl für die Bauverwaltung selbst wie auch für die Benutzerinnen und Benutzer.

Das Bedürfnis

Am einfachsten wäre es, die Bauauflage gleich zusammen mit dem Baugesuch online zu veröffentlichen. Doch für das Bauauflage-Dossier braucht es aus gesetzlichen Gründen einen angemessenen Schutz. «Gibt es dafür eine Lösung?», fragten uns viele Städte und Gemeinden. Unsere Antwort: Ja.

Die digitale Bauauflage

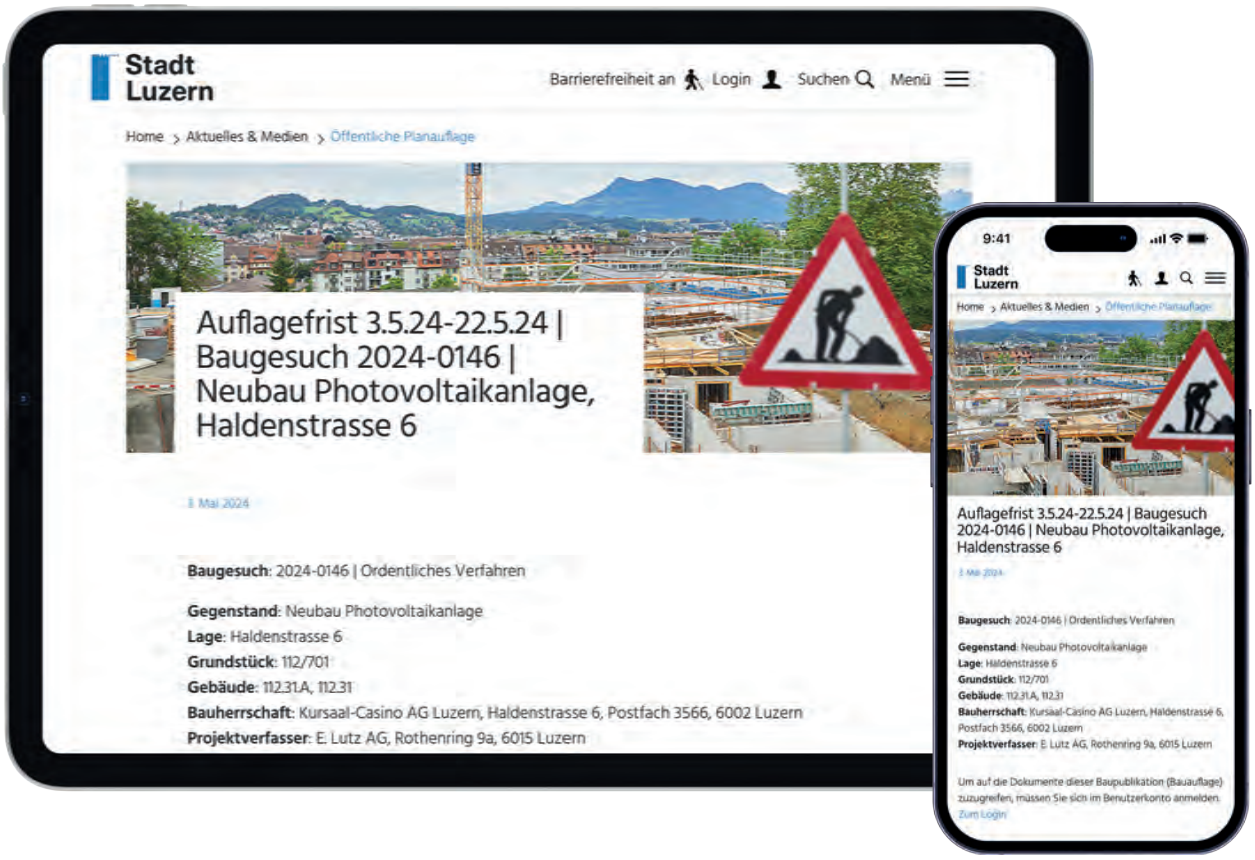
Inzwischen haben viele Bauämter die digitale Bauauflage der i-web in Betrieb genommen. Dieses Instrument ermöglicht die geschützte Bauauflage direkt im Webauftritt.

Das Bauauflage-Dossier wird dabei zusammen mit der Baupublikation publiziert, ist aber im Unterschied zur Baupublikation auf Wunsch mit einem Passwort oder Zugangscode geschützt. Weder die Suchmaschine des Webauftritts noch Google und Co finden die Unterlagen.

Einfaches Zugangsmanagement

Auch organisatorisch erleichtert das neue Tool dem Bauamt das Management der Dateneinsicht massiv. Es bietet flexible und komfortable Abläufe für die Freigabe des Zugangs.

Je nach Verfahrensart wählen die Mitarbeitenden zum Beispiel eine automatisierte Freigabe, eine Anmeldung im Benutzerkonto oder einen Zugangsantrag per Online-Schalter mit oder ohne Interessensnachweis.



Partizipation und Dialog

Virtueller Dorfplatz: Gemeinsam unterwegs

Ob Freiwilligenarbeit, Schadensmeldungen oder Vereinsplattform: Der Dialog mit der Bevölkerung lohnt sich.

Sich zugehörig, gehört und verstanden fühlen: Wer möchte das nicht? Doch manchmal fühlen sich Einwohnerinnen und Einwohner im Gegenteil fremd und übergangen, gerade auch von ihrer Stadt oder Gemeinde, die ihnen doch so sehr am Herzen liegt. In solchen Situationen kann eine Dialogplattform versöhnen und vereinen.

Zum Beispiel der Stadtmelder

«Hier beim Fussgängerstreifen vor dem Müli-Schulhaus ist seit einigen Tagen eine Abfallmulde stationiert. Wer stadtauswärts fährt, kann die Kinder so nicht mehr sehen. Das ist gefährlich, und die kleineren Kinder getrauen sich kaum noch, die Strasse zu überqueren.» Solche oder ähnliche Meldungen sind es, welche die Städte und Gemeinden über den i-Melder der i-web erreichen. Oft illustriert mit einem Live-Foto von der Lage vor Ort.

«Vielen Dank für Ihren Hinweis. Wir haben die Mulde noch gleichentags entfernen lassen. Unsere Kinder können die Strasse wieder angstfrei überqueren», antwortet die Gemeinde vielleicht und publiziert diese Meldung öffentlich.

Verantwortungsgefühl und Zusammenhalt

Auch erloschene Strassenbeleuchtungen, abgeknickte Äste, übergequollene Abfalleimer oder losgerissene Boote sind häufige Themen in den i-Melder-Plattformen. Bereits vorhandene Meldungen werden angezeigt, angepasst an den Standort der Benutzer/-innen. Das schafft einen gemeinsamen öffentlichen Raum und verhindert Doppelmeldungen.

Einwohnerinnen und Einwohner tragen mit ihren Meldungen zur Verbesserung des Ortsbilds bei. Sie erhalten eine Rückmeldung, fühlen sich ernst genommen und mitverantwortlich und werden auch künftig potenzielle Gefahrenquellen melden.

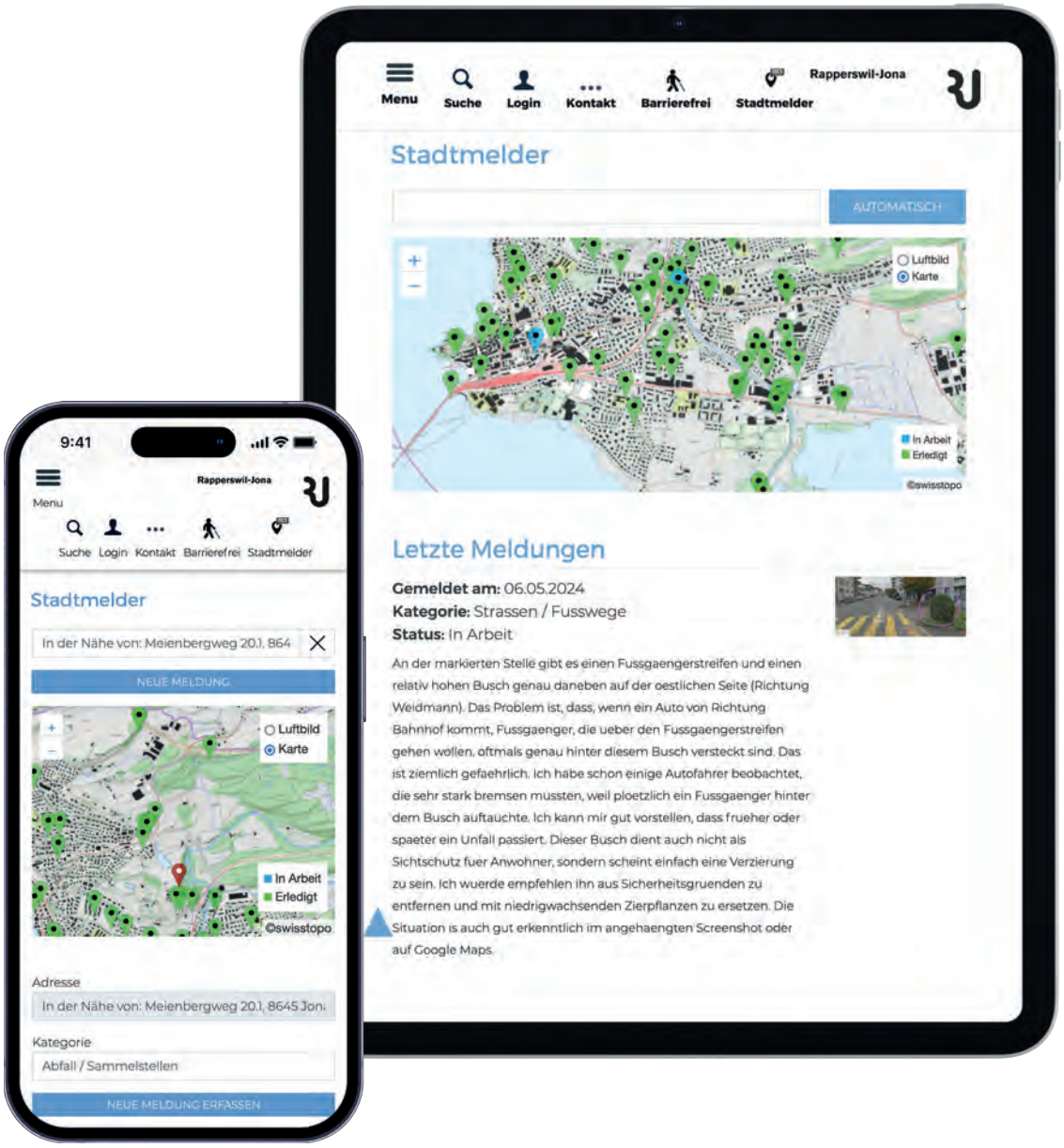
Freiwillige finden

Jugendliche bei der Lehrstellensuche coachen, den Fussball-Nachwuchs trainieren oder Betagten beim Online-Shopping helfen: Die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Pfeiler der Gesellschaft. Doch nicht immer finden Unterstützungsbedürftige und Freiwillige zusammen.

Mit einer Plattform für Freiwilligenarbeit im Webauftritt unterstützen Gemeinden beide Seiten. Nach Bedarf übernimmt eine Kontaktperson der Gemeinde eine moderierende Funktion.

Meinungen erfahren

Was meint die Bevölkerung? Oft lohnt es sich, schon vor der Lancierung ein Bild zu erhalten, wie Einwohnerinnen und Einwohner über ein mögliches Projekt oder politisches Vorhaben denken. Mit einem Forum oder kommentierbaren Inhalten holt die Stadt oder Gemeinde gezielt solche

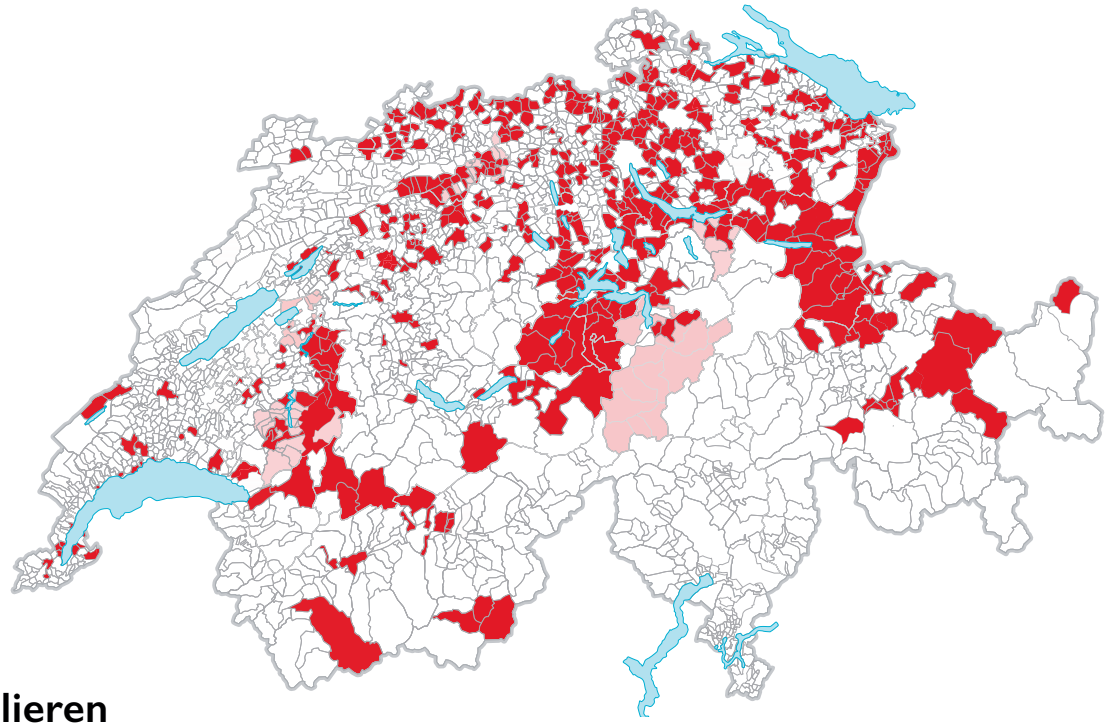


Feedbacks ein. Sie präsentiert bestehende Pläne und Publikationen und gibt die Inhalte zur Kommentierung frei.

Vereinsplattform
Viele Städte und Gemeinden bieten ihren Vereinen direkt im Webauftritt eine Vereinsplattform an. Die Vereine stellen sich hier vor, laden Interessierte zum Mitmachen ein und informieren über ihre Anlässe.

Die Vereinsanlässe erscheinen auch im Gemeindekalender und auf der Frontseite des Webauftritts. Sie werden so von mehr Menschen gesehen und beleben die Website. Die Gemeinde zeigt ihre Anerkennung für ihre Vereine und präsentiert sie als wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens.

Dialog-Plattformen mit i-web
- i-Melder
- Freiwilligenarbeit
- Marktplatz-Modul
- Kommentierbare Inhalte
- Im Dialog
- Forum
- Drittintegration für Vereine, Anlässe, Unternehmen, Parteien usw.



Wir gratulieren

Kunden-News: 115 Neuauftritte

Rund 800 Gemeinden, Städte, Schulen, Versorger und weitere (ca. 3 Mio Einwohner) betreiben ihr Webangebot mit i-web. Viele Redesigns und Webauftritte wurden seit der letzten Ausgabe neu online geschaltet.

Städte, Gemeinden und Kantone

Stadt Affoltern am Albis, Albula, Altnau, Andelfingen, Bärschwil, Beckenried, Breitenbach, Brislach, Brittnau, Buch am Irchel, Buchegg SO, Collonge-Bellerive, Stadt Dietikon, Eggersriet, Emmen, Ermensee, Eschenbach, Fehraltorf, Fideris, Fisibach, Flaach, Freimettigen, Fulenbach, Stadt Grenchen, Gunzgen, Halten, Innertkirchen, Iseltwald, Itingen BL, Killwangen (ePortal)*, Lauenen, Leukerbad, Lungern, Lyssach, Magden, Matten bei Interlaken, Meilen, Meiringen, Montagny, Morschach, Münsterlingen, Muolen, Neftenbach, Oberhof, Oensingen, Plaffeien, Plasselb, Port BE Display, Ramsen, Rechthalten, Roggliswil, Roggwil, Rothenburg, Saas Almagell, Salgesch, Stadt Schaffhausen, Kanton Schaffhausen (eSteuerKonto)*, Schöftland, Schönengrund, Schönholzerswilen, Seewen, St. Ursen, Stein AR, Steinen, Untervaz, Villmergen, Volken (IntraNet)*, Walzenhausen, Wigoltingen, Wildberg, Wisen, Wittenbach, Wölflinswil, Zollikon, Zunzgen, Zwingen

Schulen

Primarschule Affoltern am Albis, Schule Bad Ragaz, Schule Beckenried, Schule Davos, Primarschule Derendingen, Schule Dietikon, Schule Fehraltorf, Schule Flums, Schule Grellingen, Schule Grenchen, Schule Gunzgen, Kindergarten und Primarschule Kirchberg BE, Volksschule Langenthal, Volksschule Stadt Luzern, Schule Maienfeld, Schule Meiringen, Schule Mels, Schule Root, Musikschule Schwyz, Schule Triengen, Schule Villmergen, Schule Zollikon

Weitere Kunden

Sozialdienst Bezirk Affoltern, Feuerwehr Baar, Dorfkorporation Ebnat-Kappel, Werke Fehraltorf, Zweckverband Fehraltorf-Russikon, Freizeitangebote Illnau-Effretikon, Alterszentrum Heideweg Ingenbohl, i-web, Katholische Kirche Stadt Luzern (RBS), Elektrizitäts- und Wasserwerke Mels, Elektrizitätsversorgung Oberbüren, Feuerwehr Olten, Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen WESt, Soziokultur Wädenswil, Badeanlagen Zollikon, Ortsmuseum Zollikon, Elektrizitätswerk Zuzwil

* eGovCenter/ePortal

Stand: 17. Mai 2024

Meldungen

Internationale Auszeichnung
Der Webauftritt thun.ch, den Thun 2022 mit i-web lanciert hat, erhielt 2023 eine internationale Auszeichnung. Die Jury der Digital Communication Awards der Quadriga Hochschule Berlin vergibt jährlich Auszeichnungen in verschiedensten Kategorien der digitalen Kommunikation. thun.ch erreichte 2023 in der Kategorie «Website (Corporate, Microsite, Career)» den dritten Platz unter über 300 Bewerbungen. Wir freuen uns zusammen mit der Stadt Thun über das tolle Ergebnis.

Noch mehr Auswahl im Lastgangdaten-Modul
Wie viel Strom hat meine PV-Anlage letzten Monat produziert? Wie viel verbraucht und produziert unsere Eigenverbrauchsgemeinschaft? Solche Fragen beantwortet das Smartmeter-Modul der i-web klar und verständlich. Die Daten übernimmt es per Schnittstelle aus dem Smartmetering- oder EDM-System oder aus dem Zeitreihen-Modul von innosolv. Neu lässt sich die Auswahl der Ansichten und so auch der Informationsgehalt beliebig erweitern.

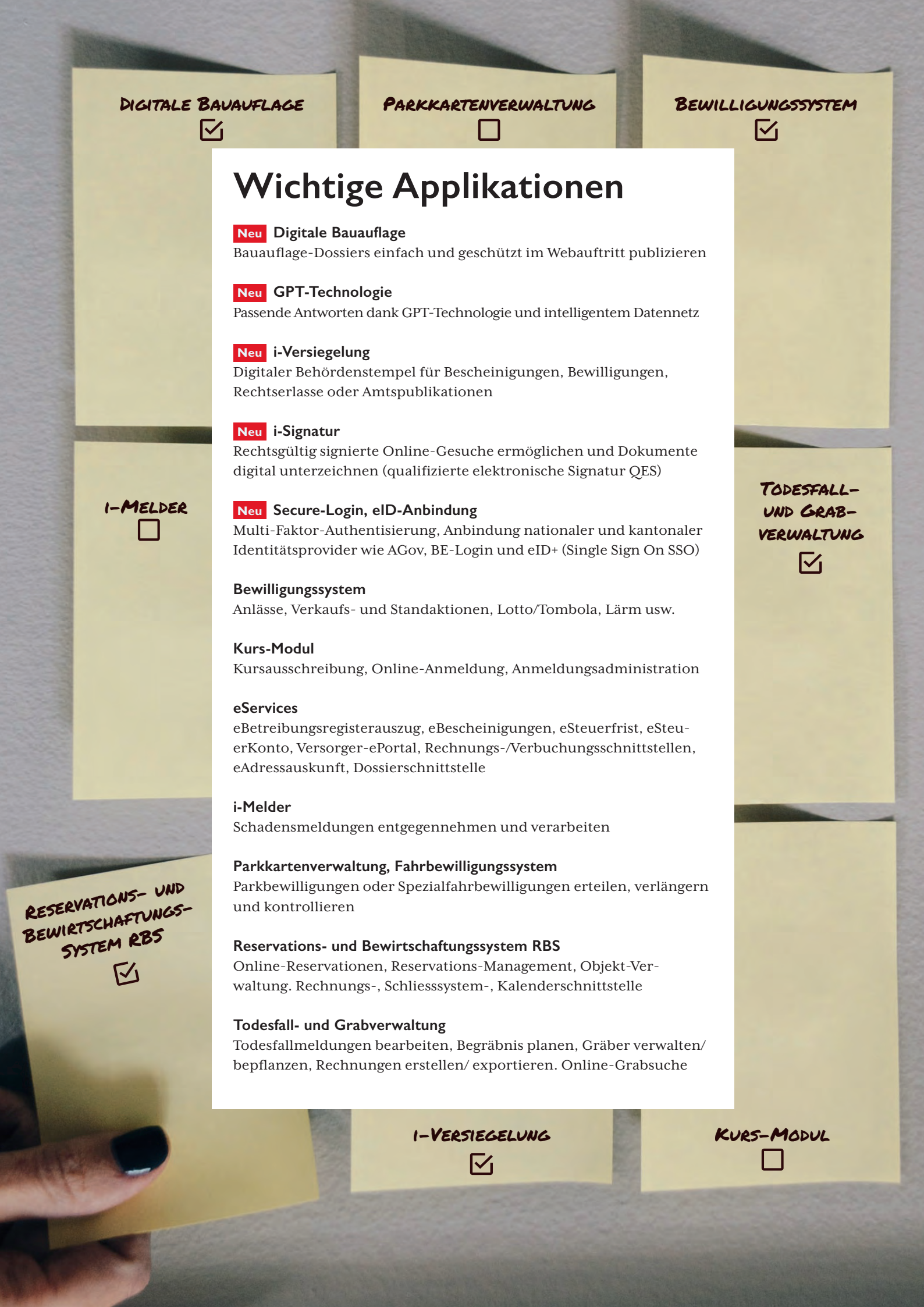
Online-Schalter und digitale Verwaltungsverfahren
Die Pendenzenverwaltung in i-CMS-Webauftritten protokolliert neu sämtliche Zugriffe und Aktionen wie Export, Druck usw. So bietet der Online-Schalter nun noch mehr Datensicherheit und ist noch besser für digitale Verwaltungsverfahren gerüstet. Mit dem zentralen Benutzerkonto bietet er einen geschützten Webzugangspunkt für Benutzer/-innen. Die Pendenzenverwaltung dient als geschützter Webzugangspunkt und Verwaltungsplattform für die zuständigen Mitarbeitenden.

Für den Zugriff ist ein Login erforderlich. Weitere wichtige Eigenschaften sind datenschutzkonforme Antwortmöglichkeiten und Notifizierungen. Durch die umfassende Formularbibliothek und bewährte Fachapplikationsschnittstellen ermöglicht der Online-Schalter die Digitalisierung aller wichtigen Verwaltungsgeschäfte.

Online-Schalter-Formulare zwischenspeichern
Eine neue Funktion im Online-Schalter der i-CMS-Webauftritte erlaubt es den Benutzer/-innen, beim Ausfüllen eines Formulars einen Zwischenstand im Benutzerkonto zu speichern und später mit dem Ausfüllen fortzufahren. Dies erleichtert den Benutzer/-innen Online-Schalter-Dienste mit umfangreichen Formularen wie zum Beispiel Bewilligungsanträge. Benötigte Zusatzangaben lassen sich in Ruhe zusammentragen.

Automatische Organigramm-Visualisierung
Das neue Organigramm-Modul visualisiert die Organisationsstruktur der Verwaltung basierend auf dem Datennetz des Webauftritts. Es funktioniert auf jedem Gerät und erlaubt es Interessierten, die Departemente und Abteilungen interaktiv zu erkunden.

Kurs-Modul mit Wartelisten-Management
Das Kursmodul bietet neu auch eine Wartelisten-Funktion und managt die maximale Teilnehmerzahl.



Wichtige Applikationen

Neu **Digitale Bauauflage**
Bauauflage-Dossiers einfach und geschützt im Webauftritt publizieren

Neu **GPT-Technologie**
Passende Antworten dank GPT-Technologie und intelligentem Datennetz

Neu **i-Versiegelung**
Digitaler Behördenstempel für Bescheinigungen, Bewilligungen, Rechtserlasse oder Amtspublikationen

Neu **i-Signatur**
Rechtsgültig signierte Online-Gesuche ermöglichen und Dokumente digital unterzeichnen (qualifizierte elektronische Signatur QES)

Neu **Secure-Login, eID-Anbindung**
Multi-Faktor-Authentisierung, Anbindung nationaler und kantonaler Identitätsprovider wie AGov, BE-Login und eID+ (Single Sign On SSO)

Bewilligungssystem
Anlässe, Verkaufs- und Standaktionen, Lotto/Tombola, Lärm usw.

Kurs-Modul
Kursausschreibung, Online-Anmeldung, Anmeldungsadministration

eServices
eBetreibungsregisterauszug, eBescheinigungen, eSteuerfrist, eSteuerKonto, Versorger-ePortal, Rechnungs-/Verbuchungsschnittstellen, eAdressauskunft, Dossierschnittstelle

i-Melder
Schadensmeldungen entgegennehmen und verarbeiten

Parkkartenverwaltung, Fahrbewilligungssystem
Parkbewilligungen oder Spezialfahrbewilligungen erteilen, verlängern und kontrollieren

Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS
Online-Reservationen, Reservations-Management, Objekt-Verwaltung. Rechnungs-, Schliesssystem-, Kalenderschnittstelle

Todesfall- und Grabverwaltung
Todesfallmeldungen bearbeiten, Begräbnis planen, Gräber verwalten/ bepflanzen, Rechnungen erstellen/ exportieren. Online-Grabsuche

Silvan Toepfer, Beratung Fachbereich Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS

Objektreservation und -bewirtschaftung

Vom RBS überzeugt

Fast 900‘000 Reservationen pro Jahr werden mit dem Reservations- und Bewirtschaftungssystem RBS der i-web digital abgewickelt. Städte, Gemeinden, Schulen und Sport- sowie Kulturzentren managen mit unserer Applikation Räumlichkeiten und Anlagen, öffentliche Plätze, Schaltertermine, Plakatstellen und Ressourcen verschiedenster Art.

Doch ist das RBS auch für Sie die richtige Lösung? Was ermöglicht es? Wie verändern sich Ihre Abläufe? In der Objektbewirtschafung stellen sich viele Fragen. Kundinnen und Kunden wünschen sich mit Recht schon vor dem Kauf eine persönliche Beratung, damit sie sich konkret vorstellen können, wie sich die Arbeit mit dem RBS anfühlen wird.

Genau diese Beratung kann ich Ihnen bieten. Seit meinem Start bei i-web habe ich Schritt für Schritt verstanden, warum das RBS der i-web so breit im Einsatz ist und auch grosse städtische Sport- und Schulämter überzeugt. Ich habe Einblicke gewonnen, wie das RBS Alltagsprobleme löst und Abläufe vereinfacht.

Kundinnen und Kunden fragen sich zum Beispiel, wie sie in ihren Objekten den Schulen den Vorrang geben oder wie sie sicherstellen, dass der kleine Saal nicht reserviert wird, wenn der grosse bereits reserviert ist. Sie brauchen eine einfache Lösung für die Buchung regelmässiger Vereinstrainings oder haben Fragen zu Preisabstufungen, zur Prüfung und Bestätigung von Reservationen oder zur Rechnungsstellung aus dem RBS.

Wer das RBS bereits nutzt, weiss aus eigener Erfahrung, wie kompetent unser Support-Team neue Anwender/-innen bei der Einführung des RBS begleitet, wie rasch unser Entwicklungsteam Lösungen für knifflige Alltagsprobleme bereitstellt und welchen Unterschied unsere Usability-Erfahrung bei der Erneuerung der Benutzeroberfläche des RBS bewirken konnte. Das gleiche Know-how bieten wir Ihnen nun auch schon vor dem Entscheid für das RBS. Somit erhalten Sie in allen Phasen Ihres Software-Einführungsprojekts höchste Beratungsqualität.

Ich habe bei meinem Einstieg auch den Teamgeist der i-web kennen und schätzen gelernt. Ich freue mich, im Namen dieses Teams bei Fragen rund ums RBS für Sie da zu sein.

«Vertrauen ist in der Kommunikation entscheidend. Wir setzen alles daran, dass das Vertrauen in Ihrer Kommunikation mit der Bevölkerung auch in Zukunft erhalten bleibt.»

Maria Desan, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

«Ich freue mich, wenn ich Sie mit meiner Begeisterung für die i-web-Produkte anstecken und kompetent beraten kann.»

Jamiro Monosi, IT-Beratung / Verkauf

Impressum
Herausgeberin: Innovative Web AG (i-web), Haltenweg 2, 8832 Wilen
Tel. 044 366 90 91, Fax 044 366 90 98, info@i-web.ch, i-web.ch
Fotos: Seite 2/3: Stadt Schaffhausen